



## Erstkommunion 2022 - Einstimmung

### Was ich alles hören kann...



Ein Ohr - damit geht es los.  
Jeder von uns hat zwei Ohren.  
Wir brauchen sie zum Hören.

Erzählt euch gegenseitig, was ihr heute schon gehört habt!

#### Vertiefung:

Es gibt verschiedene Spiele, bei denen es um das Hören geht.  
Sucht euch ein oder zwei Spiele aus und spielt sie miteinander.  
Folgende Spiele stehen zur Auswahl:

#### 1. Geräusche raten

Alle gemeinsam überlegen, womit man Geräusche machen kann und holen entsprechende Dinge zum Tisch (Würfel, Papier, Feuerzeug, Wasser,...)  
Der Jüngste oder die Jüngste beginnt. Alle anderen schließen die Augen und der/die Jüngste macht ein Geräusch. Die Anderen raten, was sie gehört haben. Wer das Geräusch zuerst erraten hat, darf nun ein Geräusch machen, während die Anderen die Augen verschließen.

## 2. Geräuschquelle suchen

Mutter oder Vater holen einen Gegenstand, den man hören kann (Radio, Wecker) und versteckt ihn. Die Anderen dürfen ins Zimmer kommen und müssen den Gegenstand nun suchen, indem sie dem Geräusch folgen. Wer den Gegenstand zuerst entdeckt, darf nun verstecken.

## 3. Stille Post

Der Jüngste / die Jüngste beginnt und überlegt sich ein Wort oder einen Satz. Das wird dem Nachbarn möglichst leise ins Ohr geflüstert. Der Nachbar flüstert es nun wiederum seiner Nachbarin ins Ohr und so weiter. Der letzte Mitspieler spricht laut aus, was er gehört hat. Ob es noch mit dem übereinstimmt, was zu Beginn geflüstert wurde?

(Für dieses Spiel braucht man mehrere Mitspieler\*innen)

Nach dem Spielen könnt ihr gemeinsam überlegen, was ihr beim Spielen alles über das Hören erfahren habt:

Was war leicht zu hören? Warum?

Was war schwer zu hören? Warum?

## **Manches höre ich gerne – Manches höre ich nicht gerne**

Um gut zu hören, muss ich aufpassen.

Ich muss selbst möglichst leise sein und gut hinhören.

Wenn ich dem Anderen gut zuhöre, verstehe ich, was er sagt.

Wenn ich stattdessen selbst rede und nicht hinhöre, verstehe ich es nicht.

Manches höre ich sehr gerne:

Musik, die Pausenklingel, Lachen, ...

Wenn ich gelobt werde; wenn mir jemand sagt, dass er mich mag; ...

Manches höre ich nicht gerne:

Presslufthammer, Donner, Streit, Ausgelacht werden,...

„Räum dein Zimmer auf!“, „Störe mich nicht!“; ...

Erzählt euch gegenseitig, was ihr gerne hört und was ihr nicht gerne hört.

Wenn ihr wollt, könnt ihr dazu auch eine Collage machen:

Lasst das Erlebte auf euch wirken und sammelt, schreibt, malt, klebt all eure Gedanken zum Thema „Hören“ in einer Collage zusammen. Das muss nicht gleich geschehen. Vielleicht wollt ihr euch für das Sammeln ein / zwei Tage Zeit nehmen ....

Die Collage könnte gerne auch euer erster Beitrag im Familienportal sein. Schickt mir dafür ein Foto von eurem Bild ([Andrea.Koeneke@bistum-mainz.de](mailto:Andrea.Koeneke@bistum-mainz.de)) und lasst euch überraschen, was die anderen Familien überlegt und gestaltet haben.

## Die Einladung Gottes

Zu den Dingen, die wir gerne hören, gehören normalerweise auch Einladungen:

„Komm, ich will mit dir zusammen sein!“

„Komm, ich will mit dir spielen.“

„Komm, ich will mit dir feiern.“

Wenn ich eingeladen werde, spüre ich, dass ich dem Einladenden wichtig bin.

Von einer Einladung der besonderen Art, ist in der *Bibel* die Rede.

Die Bibel ist für uns Christen ein sehr wichtiges Buch.

In der Bibel steht alles über Gott und uns Menschen.

Dort lesen wir:

Zwei Jünger von Johannes dem Täufer hörten von Jesus.

Jesus merkte, dass sie ihm nachliefen,  
und drehte sich zu den beiden Jüngern um.

Jesus fragte die beiden: „Was wollt ihr?“

Da nahmen die beiden Jünger ihren Mut zusammen  
und fragten ihn:

„Jesus, Rabbi – Meister, wir haben schon viel über dich  
gehört.

Sag, wo wohnst du? Wie lebst du? Wer bist du?“

Jesus schaut sie an.

Er antwortet: „Kommt und seht!“

Da gingen die beiden Jünger mit Jesus.

Sie sahen. Sie hörten.

Sie blieben den Tag bei Jesus. Sie blieben.

nach Johannes 1, 37-39

Die Jünger haben von Jesus gehört.  
Das, was sie gehört haben, hat ihnen gefallen.  
Sie sind neugierig geworden.  
Sie wollen mehr über Jesus wissen.  
Sie fragen.

Jesus antwortet ihnen.  
Er hält kein Referat.  
Jesus lädt die beiden ein: „Kommt mit und erlebt es selbst.“  
Er lädt sie ein, sein Leben zu teilen.  
Er lädt sie ein, selbst zu erfahren, wer er ist, was ihm wichtig ist.  
Er lädt sie ein, sein Leben kennen zu lernen  
und zu erfahren, wie viel das mit ihrem eigenen Leben zu tun hat.  
Sie spüren, dass sie willkommen sind.

Diese Einladung gilt auch uns, gilt auch dir!  
Auch du bist willkommen!  
In der Erstkommunionvorbereitung wollen wir:

- die Einladung Jesu annehmen
- Jesus kennenlernen – erfahren, was das für das Leben bedeutet
- Jesus zuhören
- mit Jesus feiern

Bist du dabei? Seid ihr als Familie dabei?

**Herzliche Einladung!!!**

Text: Andrea Köneke

Bibeltext: zitiert nach „Für euch – für dich – für alle“ – Gemeindegemeinschaftlicher Kommunionkurs

Bilder:

Überschrift: © aalmeidah auf Pixabay

Ohr: © OpenClipart-Vectors auf Pixabay